



Auf der historischen Holzbrücke wird die Isar überquert

Gleich drei Erlebnispfade beginnen an der Dürnsteiner Brücke beim Kloster Schäftlarn - ganz nach Tagesform und Unternehmungslust stehen zur Auswahl: die kleine Kloster-Runde, die rund sechs Kilometer lange Technik-Runde zum Kraftwerk Mühlthal und die ausgiebige Natur-Runde, bei der es teilweise durch dschungelartige Auwälder geht. An den vielen Stationen vermitteln didaktisch ansprechend gestaltete Tafeln Umweltwissen im weitesten Sinn des Wortes. Zentraler Startpunkt ist der Parkplatz an der Dürnsteiner Isarbrücke beim Kloster Schäftlarn. Hier informiert ein großer Plan über die verschiedenen Routen. Der Lauf der Isar von der Quelle bis zur Mündung kann an einem Drehmodell verfolgt werden.

Die Kloster-Tour führt zum Kloster Schäftlarn, wo man die Klosterkirche mit ihren bekannten Fresken und Stuckarbeiten besichtigen kann. Sehenswert ist auch der Prälatengarten, in dem über 80 verschiedene Rosensorten wachsen.

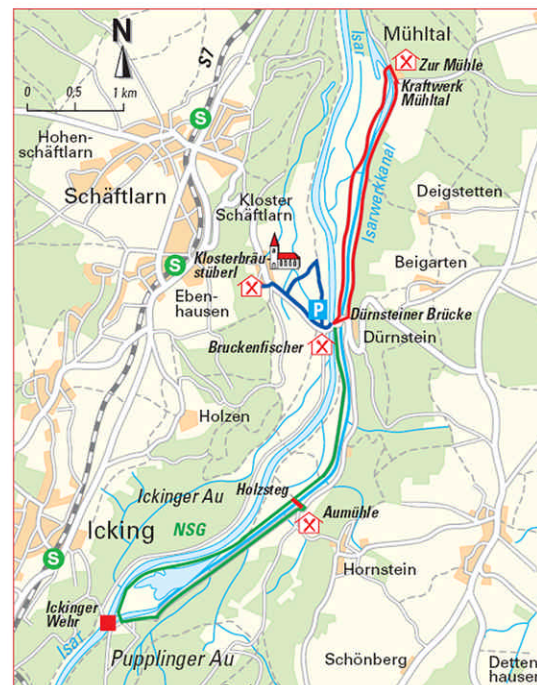
Toureninfos:

- i** Variante „Kultur“ - kleine Klostersrunde: 2,0 km, rund 30 Minuten
Variante „Technik“ - von der Dürnsteiner Brücke zum Kraftwerk Mühlthal und zurück: 6,4 km, rund zwei Stunden
Variante „Natur“ - über Aumühle zum Ickinger Wehr und zurück: 9,9 km, rund drei Stunden
- 🕒** Gasthaus zur Mühle, Montag Ruhetag (außer vor Feiertagen), Tel. 08178 - 3630
Gasthaus Bruckenfischer, Tel. 08178 - 3635
Gasthaus Aumühle, Tel. 08178 - 4351
Klosterbräustüberl, Tel. 08178 - 3694
- P** Autobahn A 95 München - Garmisch, Ausfahrt Schäftlarn, über Hohenschäftlarn zum Kloster Schäftlarn und weiter zum Parkplatz vor der Dürnsteiner Isarbrücke
- H** S-Bahn S 7 Richtung Wolfratshausen, Station Ebenhausen - Schäftlarn, von der Station in 15 Minuten zu Fuß über den Isartalberg hinunter zum Kloster Schäftlarn, hier Einstieg in den Erlebnispfad

Zur Einkehr lädt das Klosterbräustüberl mit seinem schönen Biergarten ein.

Wer wissen möchte, nach welchen Prinzipien ein Wasserkraftwerk funktioniert, ist bei der Technik-Tour richtig. Entlang des Isar-Kanals führt der Weg zum Kraftwerk Mühlthal, das eines der wenigen Kraftwerke ist, das aufgrund seiner Architektur unter Denkmalschutz steht. Und es hat noch eine zweite Besonderheit: die längste Floßgasse Europas. Um die Mittagszeit hat man die besten Chancen, ein Isarloß zu sehen, das unter lautem Johlen der Besatzung die 345 Meter lange Rutsche hinunterrast. Gleich neben dem Kraftwerk liegt am Isarhochufer das Gasthaus zur Mühle.

Für Kinder am spannendsten ist die Natur-Tour. Allerdings sollte man für diese knapp zehn Kilometer lange Wanderung nicht unter Zeitdruck stehen. Von der Dürnsteiner Brücke geht es zuerst entlang des Isarkanals, ehe der Weg in den Auwald führt. Da die vor einigen Jahren durchgeführten Renaturierungsmaßnahmen bereits greifen, ist ein Hauch von ursprünglicher Waldwildnis zu spüren. Tafeln informieren über die Bedeutung des Auwaldes, bei einem interaktiven Vogelstimmen-Erkennungsspiel lernen die Kinder Eisvogel, Zaunkönig und Co. kennen. Beim Ickinger Wehr führt der Weg über den Kanal und vorbei am Gasthaus Aumühle gelangt man wieder zurück zum Ausgangspunkt.



Variante 1 „Kultur“:
Kleine Klostersrunde

Variante 2 „Technik“:
Von der Dürnsteiner
Brücke zum Kraftwerk
Mühlthal und zurück

Variante 3 „Natur“:
Über Aumühle zum
Ickinger Wehr und
zurück